

Der Ostritzer Stadtanzeiger  
Informations- und Amtsblatt der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba  
Nr. 5  
22. Jahrgang  
01. Juni 2012

### **Presseinformation vom 03.05.2012**

### **Ende der Übergangsfrist zur Umsetzung des präventiven Herdenschutzes gegen Wolfsangriffe**

Vor einem knappen Jahr wurde das Fördergebiet zum präventiven Herdenschutz gegen Wolfsübergriffe in Sachsen erweitert. Seitdem gehören neben den Landkreisen Bautzen und Görlitz auch die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie Teile der Landkreise Mittelsachsen, Leipzig und Nordsachsen zum Fördergebiet.

Schäden an Nutztieren, bei denen der Wolf als Verursacher nicht ausgeschlossen werden kann, werden im rot eingegrenzten Fördergebiet (siehe Karte) auf Grundlage von § 38 Abs. 7 des Sächsischen Naturschutzgesetzes finanziell ausgeglichen. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung der Kriterien des Mindestschutzes durch den Tierhalter und die zeitnahe Meldung (innerhalb von 24 Stunden) des Schadens an das zuständige Landratsamt. Die Schadensmeldung kann alternativ auch an die Rettungs- o. Polizeileitstellen gerichtet werden.

Die Tierhalter im neuen Fördergebiet hatten ein Jahr Zeit, entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Mit Ablauf dieser Frist am 30.06.2012 erhalten sie ab dem 01.07.2012 nur noch dann einen Schadensausgleich, wenn bei einem Nutztierriß durch einen Wolf der vorgeschriebene Schutz vorhanden war.

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern im Fördergebiet haben aber auch weiterhin die Möglichkeit, sich im Rahmen der Förderrichtlinie "Natürliches Erbe" Herdenschutzmaßnahmen gegen Wolfsangriffe (Anschaffung von Elektrozäunen, Flatterband und Herdenschutzhunden, Installation von Unterwühlschutz bei Wildgattern etc.) fördern zu lassen. Der Fördersatz liegt nach wie vor bei 60 % der förderfähigen Ausgaben.

Auf der Internetseite des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) sind die Richtlinie und die Antragsformulare erhältlich. Zur Antragsstellung sind das Basisformular und das Maßnahmenblatt A 4 für investive Artenschutzmaßnahmen auszufüllen, zu unterzeichnen und bei der zuständigen Außenstelle des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) einzureichen.

Bei Fragen zum Antragsverfahren steht Ihnen Herr A. Klingenberger von der Biosphärenreservatsverwaltung unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: 0172/3757602.

Mehr Informationen zu den Förderrichtlinien und zum Herdenschutz bekommen Sie auf folgenden Seiten:

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL):  
<http://www.smul.sachsen.de/foerderung/93.htm>  
Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“: <http://www.wolfsregion-lausitz.de>

### **Termine Bürgermeisterin**

31.05.2012, 19.30 Uhr Sitzung Ortschaftsrat Leuba/öffentlich  
06.06.2012, 19.30 Uhr Sondersitzung Stadtrat öffentlich/nichtöffentlich  
14.06.2012, 19.30 Uhr Stadtratssitzung öffentlich/nichtöffentlich

### **Sprechstunde Friedensrichter**

21.06.2012, 16.30 – 17.30 Uhr

Stadtverwaltung Ostritz (Sozialraum)

Hinweis: Im Monat Juli findet keine Sprechstunde statt.

### **Öffnung des Mewa-Bades**

Endlich, nach tage- und wochenlangem Ringen und Bangen ist es uns gelungen, den Badbetrieb für diese Saison abzusichern.

Wir werden alles daran setzen, das Bad am **2. Juni 2012** zu eröffnen, vorausgesetzt das Wetter spielt mit. Beachten Sie dazu bitte auch die Aushänge an den Schaukästen.

### **Das Einwohnermeldeamt informiert:**

#### **Geburtstage Juni 2012 – Wir gratulieren recht herzlich!**

90. Geburtstag Elli Spantig	16.06.
89. Geburtstag Maria Schwarzbach	01.06.
88. Geburtstag Manfred Pfohl Erna Hilbig	02.06. 03.06.
87. Geburtstag Rosa Siegmund	07.06.
86. Geburtstag Bernhard Heppert Brigitte Adolf-Moser	23.06. 26.06.
85. Geburtstag Werner Zwicker	26.06.
84. Geburtstag Heinrich Müller Dora Rudolph Paul Böhmer	02.06. 04.06. 16.06.
80. Geburtstag Ilse Arnold	01.06.
75. Geburtstag Siegfried Donath Edith Effenberger Zuzanna Kalinowska Regina Ebermann Christa Bernhardt	01.06. 05.06. 07.06. 15.06. 20.06.
70. Geburtstag Hans-Jürgen Sommer	05.06.

### **Sterbefälle**

Charlotte Treu	22.01.1920	19.04.2012
Hertha Friedländer	31.05.1939	22.04.2012
Helga Hausmann	21.02.1948	02.05.2012

### **Ehejubilare – Goldene Hochzeit**

Karin und Arndt Hartmann am 09.06.2012

### **Das Fundbüro informiert:**

Abgegeben wurde: - ein einzelner Autoschlüssel

Für Nachfragen zu dem Fundstück wenden Sie sich bitte an das Einwohnermeldeamt (Zimmer 4 oder per Tel. 035823 / 884-23) .

Müller  
Sachbearbeiterin

### **Das Bauamt informiert zu aktuellen Projekten der Schadensbeseitigung des Hochwassers 2010:**

#### **Bauarbeiten im Bereich Klosterstraße 22 bis 36 (Gehweg und Stützmauer)**

Die Arbeiten an dem ca. 240 m langen Straßenbereich gehen zügig voran. Der Bauverlauf verläuft planmäßig.

Die statische Prüfung des Straßenabschnitts ergab eine Beauflagung hinsichtlich der Lastenfreiheitsgrenze ab Verbau von 1,50 m. Somit konnte die bisherige Teilspernung nicht aufrecht erhalten und musste kurzfristig in eine Vollsperrung auch für Fußgänger und Radfahrer verändert werden.

Auf Anfragen von Bürgern möchten wir darüber informieren, dass es sich bei obengenannter Baumaßnahme **nicht** um Instandsetzungsmaßnahmen des Altstädter Dorfbaches, sondern ausschließlich um eine Straßenbaumaßnahme handelt. Die zeitweise Trockenlegung des Altstädter Dorfbaches (Verrohrung) gewährleistet nur die Möglichkeit zur Durchführung der Maßnahme. Ziel der umfangreichen Bauarbeiten ist es, durch Einbringen von Spundwänden mit anschließender Verblendung, das weitere „Abrutschen“ der Klosterstraße in diesem Bereich und der damit verbundenen Zerstörung der Bachmauer auszuschließen. Die Stadt Ostritz als Straßenbaulastträger hat die Verpflichtung, die Ortsstraßen in einem ordnungsgemäßen und sicheren Zustand zu halten bzw. zu führen.

### **Sportplatz**

Nach erfolgter Diskussion der Ausführungsdetails des 2. Bauabschnitts mit den Nutzern der Sportanlage ist die Ausschreibung veröffentlicht. Die Submission fand am 24.05.2012 statt. Es erfolgt nun die Auswertung und Beauftragung durch den Stadtrat, um die Arbeiten in einem sehr engen Zeitfenster von Juni bis August 2012 auszuführen. Damit wird in den laufenden Spielbetrieb der OBC-Mannschaften voraussichtlich nicht eingegriffen.

Derzeit sind keine Einschränkungen (Straßensperrungen, etc.) geplant, diese können sich jedoch im Zuge der Baumaßnahme kurzfristig ergeben. Die Stadtverwaltung wird diese rechtzeitig bekannt geben.

Da beide Baumaßnahmen im Außenbereich stattfinden, ist gutes Wetter vonnöten, damit keine Verzögerungen eintreten.

### **Sonstiges**

Die Abarbeitung der Schäden am Kanalnetz der VEGO werden voraussichtlich im Juni 2012 beendet. Am Juteweg muss noch eine Kanalreparatur ausgeführt werden, andere Schäden sind in den Bereichen der Regen- und Abwasserpumpwerke in Ostritz und Leuba beseitigt.

Bei den Bewilligungsbehörden liegen derzeit neun Maßnahmen zur Entscheidung, die teilweise auch für das Jahr 2013 bewilligt sind. Die Stadtverwaltung hofft, bis zum Jahresende noch Arbeiten am Turbinengraben sowie die Abbrüche der ehemaligen Mittelschule und der Bahnhofstraßen-Scheunen ausführen zu können.

Wichary  
SB Bauamt

### **Besserer Hochwasserschutz am Altstädter Dorfbach Sielbauwerk umgerüstet**

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV) hat die Arbeiten für die elektrotechnische Umrüstung des Sielbauwerks am Altstädter Dorfbach in Ostritz abgeschlossen. Damit sind die Anlieger des Dorfbachs jetzt bei einem Neißehochwasser besser geschützt. Die Bauarbeiten hat die Firma BauCom Bautzen ausgeführt und das Ingenieurbüro iKD aus Dresden die Arbeiten überwacht.

Das Ziel der Umbauarbeiten war es, den Wasserspiegel des Dorfbaches bei einem Hochwasser der Neiße abzusenken. Das ist durch eine optimierte Schaltung erreicht worden. Bei Neißehochwasser wird der Pumpbetrieb jetzt bereits aufgenommen, wenn der Pegel des Dorfbaches zehn Zentimeter tiefer steht als zuvor.

Außerdem wurde eine Messeinrichtung installiert, um den Pegel des Altstädter Dorfbachs ständig beobachten zu können. Ein automatischer Alarm meldet nun frühzeitig einen zu hohen Wasserstand. Das kann jedoch auch passieren, wenn der Zulaufrechen mit Treibgut zugesetzt ist. In diesem Zusammenhang bittet die Landestalsperrenverwaltung die Anlieger des Dorfbaches, keine Gartenabfälle im Gewässer zu entsorgen und die Gewässerrandstreifen frei zu halten. Das ist ein wirksamer Beitrag, um Überflutungen zu vermeiden.

Um den Betrieb des Sielbauwerks weiter zu optimieren, soll in den nächsten Wochen noch der Zulaufrechen umgebaut werden. Außerdem ist geplant, die Fernüberwachungsanlage zu erweitern und modernisieren. Bei diesen Maßnahmen werden auch die Erfahrungen aus dem Hochwasser vom August 2010 berücksichtigt.

### **Ortschronik**

#### **Verkaufsstelle Wohnkultur**

Im November 1976 wurde in der ehemaligen Fabrik Sallmann eine Verkaufsstelle eröffnet. Waren, die erst im Konsum-Kaufhaus auf dem Markt angeboten wurden, erhielten nun ihren Platz in neuen Räumen. Rundfunkgeräte, Fernsehapparate, Elektromaterial und Lampen konnten hier gekauft werden. Als Verkäuferinnen arbeiteten Else Wittig, Bärbel Junge, Hilda Janczyk und Johanna Hesse. Aus einer Verkaufsstelle in der Edmund-Kretschmer-Straße kamen dann noch Möbel und Fußbodenbelag hinzu. Zur Erinnerung: Der erste Farbfernseher Chromat kostete 3500,- Mark, das russische Gerät

Raduga war etwas billiger, die nachfolgenden verbesserten Geräte waren entsprechend teurer. Die „Wohnkultur“ verlor mit der deutschen Wiedervereinigung die Kunden. Alle ehemaligen DDR- Bürger wünschten Westwaren. Im Dezember 1990 schloss das Geschäft.

Um solche Erinnerungen durch den „Stadtanzeiger“ bewahren zu können, wünscht sich die Ortschronistin Informationen und Fotos, die im Kulturbüro Markt 2 eingescannt und zurückgegeben werden.

Josefine Schmach

### **Doppeljubiläum im Kloster – Sr. Bernadette und Sr. Theresia feiern ihre Goldene Profess**

Was für ein Ehepaar die Goldene Hochzeit ist, das ist im Kloster die Goldene Profess. 50 Jahre liegen zwischen der Aufnahme ins Kloster mit der Zeitlichen Profess und dem 20. Mai 2012. Am Tag ihrer Aufnahme ins Kloster wurde den Schwestern Bernadette und Theresia ein Text des Ordensgründers der Zisterzienser ,Bernhard von Clairvaux, vor Augen gestellt, den sie seither viele, viele Male gehört haben: „ Unser Orden bedeutet Entsagung, Demut, freiwillige Armut, Gehorsam, Friede und Freude im Heiligen Geist. Unser Orden heißt, sich einem Meister zu unterwerfen, einem Abt, einer Regel, einer Disziplin zu gehorchen. Unser Orden verlangt Schweigen, Fasten und Wachen. Unser Orden ist schließlich Übung des Gebetes und der Arbeit der Hände.“

Als die beiden Jubilarinnen ins Kloster Marienthal eintraten, wussten sie schon gut, was auf sie zukommt. Sr. Theresia (links) hatte früher eine Großtante hier und Sr. Bernadette (rechts) hatte ihre eigene ältere Schwester in Marienthal. Sr. Theresia wurde 1943 in Cannewitz geboren. Zu Hause und in der Schule wurde sorbisch gesprochen. Auf dem elterlichen Bauernhof lernte das Mädchen, das damals noch Maria hieß, zeitig das Zupacken. Nach der 8. Klasse kam sie nach Marienthal in das damalige Ancillaheim, um sich auf einen kirchlichen Beruf vorzubereiten. Hier in Ostritz besuchte sie die Berufsschule in Altstadt. Nach ihrem Eintritt ins Kloster wurde aus Maria Lebsa eine Soror (Sr. = Schwester) Theresia. Ihre Dienste sind vielfältig. So ist sie die Gehilfin der Äbtissin. Sie springt auch ein, wenn in Bäckerei, Wäscherei oder an der Pforte jemand benötigt wird. Am liebsten aber ist ihr der Dienst in der Paramenten- Werkstatt. Das Sticken und Nähen lernte sie, als sie eine Lehrzeit im Kloster Waldsassen verbrachte. Viel bewundert sind ihre gestickten Bilder. Für diese Nadelmalereien richtete bereits das Zittauer Museum eine Sonderausstellung ein, das ist einmalig für eine Marienthaler Ordensfrau. Die Freunde des Klosters schätzen an ihr, dass sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der anderen hat, sich selbst aber sehr zurücknimmt. Sie ist unermüdlich und kann sich herzlich freuen.

Sr. Bernadette wurde 1940 in Ungarn geboren, ihre Familie lebte in Monyard. Zwar wurde zu Hause deutsch gesprochen, aber in der Schule musste sie ungarisch lesen und schreiben lernen. 1944 wurde ihr Vater nach Russland verschleppt, wo er 1945 umkam. 1948 musste die Mutter mit sechs Kindern Ungarn verlassen – wie alle Deutschen. Nach dem Schulbesuch in Zittau begann sie eine Lehre als Schwesternschülerin, später als Altenpflegerin. Bei ihrer Anmeldung im Kloster Marienthal wurde ihr aber empfohlen, vorübergehend in das Kloster Ursberg in Schwaben zu ziehen und dort den Beruf einer Buchbinderin zu erlernen, da an dieser Arbeit großer Bedarf bestand. Als sie zurückkehrte, übte sie hier besonders den Choralgesang in der lateinischen Sprache und hatte Unterricht in Ordensgeschichte. 1960 lebten im Kloster 45 Schwestern, die alle mitarbeiteten, um den täglichen Unterhalt zu erwirtschaften. Sr. Bernadette wurde Pflegerin im Behindertenheim, sie arbeitete als Näherin und als Sakristanin. Seit 2009 bereitet ihr eine schwere Erkrankung viele Schmerzen. Ihre Scherenschnitte und Blumenkarten werden von den Gästen gern gekauft. Schwester Bernadette liebt Bücher und liest gern.

Beiden Jubilarinnen wünschen wir eine gute gesegnete Zeit und danken Ihnen für Ihren aufopferungsvollen Dienst.

Josefine Schmach

### **Letztes Literaturcafe ´ der Saison:**

Uhrmachermeister Dieter Landrock erzählt Geschichte und Geschichten von Uhren und Uhrmachermeistern. Ausnahmsweise findet die Veranstaltung am  
M i t t w o c h, dem 20. Juni, 14.30 Uhr, im Cafe ´ Giersch statt.

Josefine Schmach

### **Ortschronik Leuba - Gewerbe**

#### **Bäckerei Richard Schulze**

Georg Göttlich erwarb das Grundstück 1761 für 35 Mark. Danach kam Gottfried Grundmann 1795 und sein Sohn Johann Gottlieb übernahm es später. 1860 erwarb es dessen Schwiegersohn Ehrenfried Jauer aus Dittelsdorf für 180 Reichstaler. Danach kaufte es der Schneider Christfried Scholze.

Im Jahre 1900 finden wir das Gebäude erstmals als Bäckerei und Landwirtschaft erwähnt. Diese Bäckerei betrieb Karl Julius Scholze mit seiner Frau Ernestine Emilie, geb. Frinkel. Nebenbei betrieben sie eine kleine Landwirtschaft. Später übernahm sein ältester Sohn Richard, der 1899 in Leuba geboren wurde, mit seiner Ehefrau Frieda, geb. Bergmann, die Bäckerei. 1971 verstarb Richard Scholze, was auch gleichzeitig das Aus für die Bäckerei war.

#### **Autohaus Geißler**

Das Grundstück Oberleuba Nr.17, worauf sich später das Autohaus Geißler befand, erwarb Schmiedemeister Reinhard Geißler im März 1925. Auf dem Grundstück befand sich ein Gebäude mit Hofraum und Garten. Im Jahre 1929 brannte das Gebäude ab. Danach stellt Reinhard Geißler mit seinen Sohn Oswald Geißler, der von Beruf Mechaniker war, den Antrag, auf diesem Grundstück ein neues Gebäude zu errichten.

Das Gebäude wurde für beide Familien und einen Laden ausgelegt. Des Weiteren errichtet Oswald Geißler auf dem Grundstück eine Werkstatt. Ein angrenzendes Gebäude, was früher eine kleine Limonadenfabrik war und einem Herrn Lehmann gehörte, wurde mit einbezogen. 1936 wird als Vertragspartner der deutschen Benzin- und Petroleumgesellschaft „OLEX“ eine Tankstelle mit Schutzdach errichtet. Hinter der Tankstelle befand sich ein Erdtank von 4000 Liter Inhalt.

In dieser Werkstatt „Kraftfahrzeug-Reparaturen Oswald Geißler“ wurden alle Fahrzeugtypen repariert und im dazugehörigen Laden bis Kriegsbeginn 1939 Fahrräder und Ersatzteile verkauft. Nachdem Oswald Geißler 1946 aus der Gefangenschaft heimkehrte, wurde die Werkstatt wieder eröffnet. Sein Sohn Hans Geißler führte als Kraftfahrzeugmeister ab 1970 das Geschäft weiter. Doch nun als „Trabant-Vertragswerkstatt“.

Die Tankstelle wurde parallel als „Minol-Vertragsstelle“ weitergeführt und zwei zusätzliche Erdtanks von je 10.000 Liter eingebaut. Diese Tankstelle bestand bis 1992. Die Werkstatt und Tankstelle wurde zu DDR-Zeit privat weitergeführt. Durch die Wiedervereinigung wurde 1990 der Betrieb Vertragspartner der „Adam Opel AG“. Eine Vergrößerung des Betriebes machte sich erforderlich, die aber nicht in Leuba realisiert werden konnte. Daher wurde 1996 ein neues Autohaus im Nachbarort Hagenwerder errichtet und das Grundstück mit den darauf befindliche Gebäuden verkauft.

## **Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz Monat : Juni 2012**

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Fr.	01.06. 16.00 Uhr	Aufbau Festplatz
Sa.	02.06. 08.00 Uhr	Aufbau Schlauchbootwettbewerb
Sa.	02.06.	16. Spritzenhausfest (siehe Programm)
So.	03.06. 10.00 Uhr	Abbau Festplatz mit Frühschoppen
Mo.	04.06. 17.00 Uhr	Aufräumen
Mo.	04.06. 17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Training Löschangriff/Gruppenstafette
Sa.	10.06.	Team Löschangriff/ Fanclub Wettkampf alte TS in Friedersdorf
Do.	14.06. 17.00 Uhr	Einsatzabteilung Wasserentnahmestellen
Fr.	15.06. 16.00 Uhr	Einsatzabteilung Brandcontainer Weinhübel
Sa.	16.06. 08.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Kreisjugendfeuerwehrtag
So.	17.06. 10.30	Festumzug 100 Jahre Schlegel/ Burkersdorf Abfahrt 09.30 Uhr (weißes Hemd)
Sa.	23.06.	Team Löschangriff/ Fanclub Sachsen - Cup
Fr.	29.06. 19.30	Dienstversammlung
So.	01.07. 10.00	Dienstsport

Wehrleitung

### **Arsch hoch 2.0 Workshop für Jugendliche – noch freie Plätze**

Für den von Mai auf Juni verschobenen Workshop sind noch Anmeldungen möglich. Themenschwerpunkte dieses dreitägigen Workshops sind Teambildung, Planung und Durchführung eines Projektes sowie Motivation. In Diskussionsrunden und Gruppenarbeit sollen praxisnahe Anregungen für eine zielorientierte Jugendarbeit gefunden und aufgezeigt werden.

Jugendliche ab 14 Jahren können sich gern anmelden bei [sebastian.rikl@ebem.de](mailto:sebastian.rikl@ebem.de).

#### **Termin**

Beginn: Freitag, 08.06.2012, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Samstag, 09.06.2012, ganztägig

Ende: Sonntag, 10.06.2012, gegen Mittag

#### **Ort**

Treff von Arsch hoch 2.0 (ehem. Räume der Caritas), Bahnhofstr. 18, Ostritz

P. Groß/S. Rikl

### **Katholische Kirche [www.kath-kirche-ostritz.de](http://www.kath-kirche-ostritz.de)**

Gottesdienste Pfarrkirche

Samstag, 18.30 Uhr Abendmesse in Ostritz

Sonntag, 9.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

Mittwoch und Freitag 8.15 Uhr hl. Messe

### **KISA (Kinder- und Familiensamstag)**

Am 02. Juni 9.30 Uhr treffen sich die Schulkinder zum Thema „Ich bin Feuer und Flamme – das gibt mir Kraft“ im Pfarrsaal, mit Eltern und Geschwistern ab 14.00Uhr. Bitte im Pfarramt anmelden.

### **Fronleichnam**

Donnerstag, 07.06.2012

9.00 Uhr hl. Messe mit Prozession im Kloster

19.00 Uhr hl. Messe in Ostritz

Sonntag, 10.06.2012

9.00 Uhr hl. Messe mit Prozession in Ostritz

### **Firmung 24.06. – Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers – 9.30 Uhr Feier des Sakramentes der Firmung für 12 Jugendliche**

Dittrich, Fanny

Dittrich, Laura-Maria

Ebermann, Benjamin

Franke, Sophia

Fünfstück, Philipp

Gotzmann, Felix

Herbig, Martin

Israel, Matthias

Korschikowski, Nico

Meier, Benedikt

Posselt, Klemens

Riedel, Julia

Altbischof Joachim Reinelt wird das Sakrament der Firmung spenden.

### **RKW (Religiöse Kinderwoche) Thema: Worauf du dich verlassen kannst – Unterwegs mit Rut**

23.07. - 27.07.2012 in Ostritz

Schulanfänger, 1. – 4. Klasse

26.08. - 31.08.2012 in der Jugendherberge Dahlen

ca. 3. – 7. Klasse

Anmeldung und Informationen über das Pfarramt oder Gemeindereferenten Herrn Kupka.

Allen Gemeindemitgliedern und Bewohnern der Stadt wünschen eine gesegnete Zeit  
Pfarrer Norbert Hilbig und Gemeindereferent Stephan Kupka

### **Mitteilungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ostritz-Leuba**

#### **Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind und verbindet ihre Wunden. Ps. 147,3**

Liebe Leserinnen und Leser,

der Vers aus Psalm 147 macht mir zwei Dinge deutlich. Zunächst spricht er davon, dass etwas verletzt ist – Herzen sind zerbrochen, Wunden sind aufgerissen. Hier muss etwas geheilt werden. Daneben spricht der Psalm von einem Heiler, den es gibt. Der Heiler ist Gott selbst.

Warum zerbrechen Herzen, warum werden Wunden gerissen – eine Erfahrung, die jeder von uns in seinem Leben mehr oder weniger intensiv machen muss. Es scheint eine große Krankheit auf unserer Welt zu geben, die das verursacht. Unser Körper ist vergänglich und verwundbar. Er verwelkt wie eine Blume. Er kann durch Krankheit oder Unfall stark geschädigt oder vernichtet werden. Sicher haben wir viele Mittel gefunden unseren Körper frisch und gesund zu halten, Krankheiten zu bekämpfen und Leben zu



retten, selbst nach schweren Unfällen. Gott sei Dank, dass er uns Möglichkeiten und Mittel an die Hand gegeben hat. Aber irgendwann wird unser Körper wieder zu Staub. Dem anderen Teil unseres menschlichen Wesens geht es ähnlich. Auch unsere Seele ist genauso verwundbar, wie unser Körper. Unser Herz ist zerbrechlich sagt der Psalm. Mein Herz kann zerbrechen, wenn ich verlassen werde – von meinem Ehepartner, einem guten Freund oder einer guten Freundin. Mein Herz kann zerbrechen, wenn ich einen Todesfall eines lieben Menschen betrauern muss. Denn hier sind Beziehungen zerbrochen. Mein Herz kann zerbrechen, wenn ich enttäuscht werde oder Niederlagen einstecken muss. Denn hier ist mein selbstgebauter Schutzpanzer um mein Herz zerbrochen. Mein Herz kann zerbrechen, wenn ich jahrelanger Not und Armut ausgesetzt bin. Denn hier habe ich alle Hoffnung für die Zukunft verloren.

Die Antwort des Psalmbeters heißt: Gott heilt und verbindet. Er ist unser Schöpfer. Gott allein weiß, wie es in meinem Herzen aussieht. Er weiß es sogar besser als ich selbst. Daher kann er auch die richtigen Stellen heilen und die Wunden am rechten Ort verbinden. Und übrigens: er heilt uns auch von unserer Vergänglichkeit. Davon bin ich überzeugt, seit ich gewiss bin, Jesus ist vom Tod auferstanden und auch ich werde das erleben dürfen. Gott sei Dank für seine Zusage mich zu heilen und zu verbinden, wo ich verletzt bin. Gott sei Dank für seine Gnade.

Thomas Schädlich, Pfarrer

### **Gottesdienste und Veranstaltungen für Ostritz und Leuba**

03.06.12	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Ostritz	
	13.30 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Leuba	Pfr. Schädlich
10.06.12	18.00 Uhr	Gottesdienst in Ostritz	Pfr. Guder
17.06.12	8.45 Uhr	Gottesdienst in Leuba	
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich
24.06.12	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst in Ostritz	Pfr. Schädlich

**Sa. 30.06.12 17.00 Uhr Verabschiedungsgottesdienst in Dittelsdorf für Pfr. Andreas Guder, der in den Ruhestand eintritt. Im Anschluss wollen wir vor und in der Kirche gemeinsam feiern.**

01.07.12	8.45 Uhr	Gottesdienst in Leuba	Pfr. Schädlich
----------	----------	-----------------------	----------------

**Gottesdienst im Antonistift:** 27.06.12 15.45 Uhr Kapelle Antonistift

**Rentnerkreis Ostritz:** 07.06.2012 15.00 Uhr Kirchgemeindehaus Ostritz

**Rentnerkreis Leuba:** 05.06.2012 14.30 Uhr im Kirchzimmer Leuba

**Kinderstunde Ostritz :** Mo Klasse 5+6 16.30 – 18.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Mi.: Klasse 1+2 16.00-17.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Klasse 3+4 17.00-18.00 Uhr Kirchgemeindehaus

Eine von Gott behütete Zeit wünschen ihnen im Auftrag der Kirchgemeinde Ostritz-Leuba Hans Herbig & Pfr. Thomas Schädlich

## **Zusammenkünfte Jehovas Zeugen, Versammlung Bernstadt**

### **Datum**

**Öffentlicher Vortrag, 18:00 Uhr**

**Wachturmstudium, 18:40 Uhr**

10.06.2012

Wie man geistig wach bleibt

Verrat — ein bedrohliches Zeichen der Zeit

17.06.2012

Mache Jehova zu deiner Zuversicht

Diene Jehova beständig mit ungeteiltem Herzen

24.06.2012

Wie sinnvoll ist dein Leben?

Jehova weiß seine Diener zu befreien

01.07.2012

Liebe - das Kennzeichen der wahren Christenversammlung

Jehova wacht über uns zu unserer Rettung

Die Zusammenkünfte finden in Bernstadt, Königreichssaal, Ostritzer Straße 7 statt.

Eintritt frei !

## **OBC Nachrichten**

18. Walpurgisfeuer in Ostritz

Die Walpurgisnacht, ein traditionelles europäisches Fest am 30. April, begingen auch dieses Jahr die Ostritzer Bürger und Gäste auf dem Sportplatz des ansässigen Fußballvereins, dem Ostritzer BC. Dazu wurde zum 18. Mal ein Feuer entfacht, um die „bösen Geister“ zu vertreiben. Auch in diesem Jahr nahmen die Ostritzer die Gelegenheit wahr ihren Baumschnitt abzugeben, welcher wieder eine stattliche Höhe hervorbrachte. Vielen Dank dafür, denn ohne die Unterstützung der Bürger könnte es kein Feuer geben. Pünktlich um 19:00 Uhr startete wieder der Lampionumzug für die Kinder auf dem Markt und zusammen mit deren Eltern erreichten diese das Festgelände gegen 19:30 Uhr, wo anschließend das Feuer entfacht wurde. Als Tanz in den Mai feierten anschließend ca. 400 Besucher bei hervorragendem Wetter ausgelassen bis in die Morgenstunden. Der Ostritzer BC bedankt sich bei allen Gästen, Helfern und Sponsoren, die diesen schönen Abend ermöglicht und mitgestaltet haben. Wir hoffen es hat allen gefallen und würden uns freuen sie auch im nächsten Jahr, zur 19. Auflage des Ostritzer Walpurgisfeuers, begrüßen zu dürfen.

## **Saisonabschluss**

Der diesjährige Saisonabschluss findet bereits am Samstag, den 09.06.2010 statt. Unsere 1. Mannschaft spielt an diesen Tag zu Hause gegen den VfB Zittau und die zweite Vertretung spielt gegen den Zittauer SV. Nach dem Spiel der 1. Mannschaft treffen sich die Spieler, Spieler- Frauen Freundinnen, Betreuer, Schiedsrichter, Sponsoren, Gönner und alle Sympathisanten des OBC zum gemeinsamen Saisonabschluss auf dem Sportplatz.

## **Mitgliederversammlung**

Der Vorstand des Ostritzer Ballspielclub e.V. ruft gemäß Satzung die Mitgliederversammlung zum **08.06 um 19.00 Uhr ins Sportcasino**, Klosterstraße 37 ein.

#### Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
4. Bestätigung des Versammlungsleiters
4. Bestätigung des Protokollführers
5. Bestätigung/ Ergänzung der Tagesordnung
5. Bericht des Präsidenten
6. Bericht Schatzmeister
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des neuen Vorstands
10. Verschiedenes
11. Schlusswort

Wahlkandidaten für die Vorstandswahl können Ihre Bewerbung bis 25.05.2012 beim Vorstand einreichen. Außerdem sind Änderungen der Tagesordnung ebenfalls bis 25.05.2012 abzugeben.

#### Ansetzungen Ostritzer BC I

Samstag 02.06.2012 15.00 Uhr SV Stahl Rietschen - Ostritzer BC  
Samstag 09.06.2012 15.00 Uhr Ostritzer BC - VfB Zittau  
Samstag 16.06.2012 15.00 Uhr GFC Rauschwalde - Ostritzer BC  
Ostritzer BC II  
Samstag 02.06.2012 13.00 Uhr FSV Oderwitz II - Ostritzer BC II  
Samstag 09.06.2012 13.00 Uhr Ostritzer BC II - Zittauer SV  
Samstag 16.06.2012 13.00 Uhr Medizin Großschweidnitz II - Ostritzer BC II

#### **C-Junioren**

Samstag 02.06.2012 10.00 Uhr SpG Ostritzer BC - SpG FSV Kemnitz

#### **F-Junioren**

Freitag 01.06.2012 17.30 Uhr SpG Ostritzer BC - SV Horken Kitlitz

Weitere Informationen im Schaukasten auf dem Markt oder im Internet unter <http://ostritzerbc.jimdo.com/>

#### **Ostritzer Heimatverein e.V.**

Im letzten Stadtanzeiger wurde Alfred Moschkau vorgestellt, der anlässlich seines 100. Todestages gegenwärtig in unserem Heimatmuseum gewürdigt wird. Aus diesem Anlass sollen zwei seiner historischen Abhandlungen, die unsere engere Heimat zum Thema haben, hier wiedergegeben werden.

#### **Kleine Notizen.**

##### **Aufbruch der Kloster-Untertanen zu Marienthal vor 100 Jahren**

Das friedliche Kloster Marienthal am Eingang in das herrliche Neißethal war vor 100 Jahren der Schauplatz eines ersten Aufbruchs jener Gegend, wie aus folgender damals durch die Zeitungen gehenden Nachricht ersichtlich ist: "Die teils katholischen, teils evangelischen Unterthanen des Frauenklosters Marienthal, im Görlitzer Kreise, welches außer dem Städtchen Ostritz gegen 20 Dörfer besitzt, hatten sich, da der Domprobst und der evangelische Klostersvogt ihnen gewisse Beholdigungsrechte einschränkte, verschworen, das Kloster zu stürmen. Diese requirierten eine Abteilung Soldaten, um den Anstifter in Verhaft zu nehmen. Der Richter der Gemeinde fiel dem kommandierenden Offizier in die Zügel und wand ihm den Degen aus der Hand; er wurde aber von ihm erschossen, worauf die erbitterten Bauern das Militär anfielen, welches sich zurückziehen

und feuern mußte. Eine Verstärkung von 150 Mann kam zeitig genug zur Hilfe, allein mehrere wurden auf beiden Seiten gefährlich verwundet. Dieser Vorfall ereignete sich am 17. April 1800. Man mußte den Tag darauf Dragoner gegen die nun völlig empörten Bauern anrücken lassen. Die Unruhen griffen immer weiter um sich, bis Zittau und über Görlitz hinaus hatten 11 Dorfschaften gemeinsame Sache gemacht. Ein Kurier wurde nach Dresden geschickt, um mehr Truppen zu verlangen. Man hofft jedoch, durch strenge Maßregeln bald den Aufstand gedämpft zu sehen." Unterm 31. Mai 1800 wurde aus Görlitz berichtet: "Die Unruhen in der Oberlausitz sind gedämpft. Eine strenge Untersuchung bestimmte die Strafen für die Bedrückung auf der einen, und für die gewaltsame Selbsthilfe auf der anderen Seite."

(Aus der Heimat. Wöchentliche Beilage der "Lausitzer Neuesten Nachrichten" Nr. 19/1900)

### **Unsere Sommerfrischen.**

#### **Ostritz.**

Zu den klimatischen Curorten unseres sächsischen Vaterlandes hat sich seit einiger Zeit auch die in der Nähe von Ostritz gelegene Bergschänke in Klosterfreiheit gesellt, so daß sich der Beitzer infolge reger Frequenz veranlaßt sah, ein besonderes Curhaus zu errichten. Die Lage desselben unmittelbar an dem prächtigen, ozonreichen Walde, welcher sich vom Kloster Marienthal herauf erstreckt, sowie die innere Einrichtung des geräumigen zweistöckigen Gebäudes genügen allen Ansprüchen, die von Brustkranken oder Erholungsbedürftigen an einen Aufenthalt zur Kräftigung und Stärkung ihrer Gesundheit gemacht werden mögen. Trotz der unfreundlichen Witterung dieses Jahres sind gegenwärtig alle Piecen des Curhauses besetzt und haben namentlich außer mehreren Lausitzer Städten, darunter auch Bautzen, die weitergelegenen Ortschaften Berlin, Dresden, Leipzig etc. das Hauptcontingent geliefert. Allerdings mag die lebhaftere Frequenz, welche dieser klimatische Curort so schnell in der Nähe und Ferne gefunden, neben der gesunden und seiner Fernsichten wegen schönen Lage zum Theil auch auf die ungemeine Billigkeit zurückzuführen sein, womit der Besitzer, Herr Deutsch, seinen Gästen einen Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen sucht; denn er liefert ihnen Wohnung und eine vorzügliche kräftige Kost zu wirklich fabelhaft niedrigen Preisen. Kein Wunder also, daß er lebhaften Zuspruch findet. So kam dieser Tage der Fall vor, daß eine aus größerer Ferne angekommene Familie kein Quartier mehr fand. Sie mußte einstweilen anderweitig ein Unterkommen suchen, bis ein Zimmer des Curhauses sich leert - ein Umstand, der Diejenigen, welche etwas dorthin sich zu wenden gedenken, allerdings dringend mahnt, sich künftiges Jahr rechtzeitig mit Herrn Deutsch ins Einvernehmen zu setzen.

(Oywina. Blätter für Touristik, Topographie und Geschichte des Lausitzer Gebirges, der Oberlausitz und angrenzender Landestheile Nr.5/1879 S.79)

Tilo Böhmer

### **Vereinshaus**

**Besuchen Sie uns auf der Website:**

**[www.vereinshaus-ostritz.de](http://www.vereinshaus-ostritz.de)**

**Neue Telefonnummern: Kulturbüro 88 424 Sozialbüro 88 428**

### **Internetcafe und Jugendclub:**

Wir treffen uns Montag - Samstag 14.00 -18.00 Uhr (außer an Feiertagen) im Vereinshaus am Markt 2

### **Sportangebot: Sport begeisterte Jugendliche treffen sich in der Turnhalle**

**Lessingstraße nur noch Freitag von 20:00 - 22:00 Uhr,**

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 08.00 - 18.00 Uhr

**Schuldnerberatung** findet in der Diakonie Böhmisches StraÙe 6 in Zittau statt.

**Mieterschutz-Verein Oberlausitz e.V.:**

Die Sprechzeiten in unserer Geschäftsstelle in Zittau, Theaterring 4 sind wie folgt:

Dienstag: 09.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 13.00 – 18.00 Uhr  
Freitag: 09.00–12.00 Uhr mitvorheriger Terminabsprache  
Telefon/Fax: (03583) 511394

**Bundesknappschaft:** Bei Bedarf bitte wie bisher unter der Tel.-Nr. (03581)301795 melden. Hausbesuche sind möglich.

**Seniorenklub Ostritz**

Ein neuer Tag ist eine tolle Gelegenheit, alte Pfade zu verlassen. Warum also nicht mal ganz unverbindlich bei uns im Seniorenklub vorbeischaun.

Wir treffen uns wie immer 14.00 Uhr dienstags zum Romméspiel und donnerstags zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Seniorenclubnachrichten.

**Seniorenclubnachrichten**

Der Mai hat ja bald so viele Überraschungen für uns bereit gehalten wie der April. Die Temperaturen waren mal wie Sommer und im nächsten Moment war es so kalt wie im Winter. Aber davon lieÙen wir uns nicht beirren und haben uns die Sommermode von Frau Krautz angesehen. Es waren sehr schöne Sachen für jedermann dabei. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei den Models Fr. Drossel, Fr. Gutte, Fr. Noack und Fr. Heyn ganz herzlich bedanken. Sie waren große Klasse!

Hiermit möchten wir auch nochmal alle darauf aufmerksam machen das wir immer Dienstags- Romménachmittag und Donnerstags- Kaffeenachmittag haben. Begonnen wird 14.00 Uhr in der Schkola- Schule, bei Kaffee und Kuchen. Es kann jeder zu uns kommen der gern Rommé spielt oder auch nur mal quatschen, lachen und Spaß haben möchte. Der Monatsbeitrag für Mitglieder beträgt nur 2,00 €, was nicht sehr viel ist, wenn man bedenkt wie lustig es bei uns ist. Also lassen Sie sich doch mal von uns überzeugen und kommen unverbindlich gucken. Wir würden uns sehr freuen.

So nun noch etwas anderes. Für Ende Juni haben wir eine neue Ausfahrt geplant. Wann und Wohin geben wir noch durch Aushänge bekannt und per Buschfunk.

Das soll es erst mal für diesen Monat gewesen sein.

Ihr Ostritzer Seniorenclub

**Erlebnis anderer Art – TRIAL – Wanderung 12. 05.**

Die gemeinsamen Vorbereitungen von Polen, Tschechen und Deutschen verliefen sehr konstruktiv und führten somit zu einem wunderbaren Ereignis. Die Mitarbeiter des Vereinshauses hatten mit großem Engagement sowohl bei der Vorbereitung, als auch bei der Durchführung mit für ein gutes Gelingen beigetragen. So konnten wir am 12.05. vor dem Start auf dem Marktplatz die letzten Vorbereitungen vor dem Kulturbüro vornehmen und die begeisterten Teilnehmer Punkt 9:00 Uhr auf die Strecke schicken. Die vorausgegangene offizielle BegrüÙung nahmen von tschechischer Seite die Bürgermeisterin von Viùnová Frau Erbanová, von polnischer Seite Herr Zawadzki und von deutscher Seite Herr Ernst vor. Die Bootsfahrer konnten ihre Fahrräder im Probsteigarten des Klosters unter Aufsicht abstellen. Die Radfahrer wurden auf der 25 km langen deutschen Route vom DRK – Fahrzeug aus Niederoderwitz begleitet. Alle Teilnehmer wussten Bescheid, sich vor der Grenzüberfahrt auf dem Marktplatz wieder zu sammeln.

Dort erwarteten sie kulinarische Genüsse aus der Grenzregion aller drei Länder. Die Anbieter trugen traditionelle Trachten. Dafür wurden von deutscher Seite die Landfrauen gewonnen. Die Vielfalt der Angebote sowie die Aufmachung wurde von allen mit großer Begeisterung aufgenommen. Hinzu kommt noch, dass die Frauen des Vereinshauses acht selbstgebackene Kuchen dem reichhaltigen Angebot hinzufügten. So gestärkt und bei immer besser werdendem Wetter waren die noch zu fahrenden 15 km durch Polen nach Tschechien gut zu bewältigen. Bei inzwischen herrlichem Sonnenschein trafen alle gut gelaunt gegen 14:30 Uhr auf dem Sportplatz in Višňová ein. Dort wurden wir wieder mit der bekannten tschechischen Gastlichkeit empfangen. Bis zur Abschlusstombola um 15:00 Uhr bot sich die Gelegenheit, die bisher guten Kontakte zu vertiefen. Auch bei der Tombola spürte man die gemütliche Atmosphäre. Der Hauptgewinn ging dieses Mal an eine deutschen Teilnehmerin. Nach der Tombola wurden die Teilnehmer verabschiedet und machten sich nach einem wunderschönen Erlebnis wieder auf den Heimweg. Alle Teilnehmer lobten die gute Organisation als auch die Streckenführung und wünschten sich für die Zukunft eine Fortsetzung der Veranstaltung.